

Wiederbewaldung im Gemeindewald Lahnau

Bericht des Revierförsters Alfred Einhaus als Ersatz für den abgesagten Waldbegang 2020:

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen rund um die Corona-Pandemie musste der diesjährige Waldbegang leider ausfallen. Um den Gemeindevertreterinnen und -vertretern zumindest ansatzweise zu vermitteln was gerade im Gemeindewald getan wird, wende ich mich mit einem kurzen Bericht über die eigentlich vorgesehenen Exkursionspunkte auf diesem Wege an Sie.

Im Mittelpunkt der Ausführungen stehen die Abteilungen 503 A und 502 A (siehe beigefügten Lageplan) und deren Wiederbewaldung unter Berücksichtigung biologischer Automatismen.

Abteilung 503 A

Die Abteilung 503 A bestand in der Hauptschicht ursprünglich aus 65 jährigen Douglasien (51%), 69 jährigen Fichten (41%) und verschiedenen Mischbaumarten, wie Lärche, Erle, Kastanie, Eiche, Küstentanne, Birke, Roteiche und Buche (8%). Nach den Katastrophenjahren ab 2018 musste die Fichte aufgrund von Borkenkäferbefall und Verkehrssicherungspflicht nahezu komplett eingeschlagen werden, was bedeutet, dass ca. 40% der Fläche wiederbewaldet werden müssen. Bei einer Flächengröße von knapp 2 ha würde eine Kultur inkl. Zaunbau gegen Wildschäden mit 5.000 Pflanzen ca. 13.000 € kosten. Auf einen Zaun kann an dieser Stelle nicht verzichtet werden, da sich aufgrund der Flächenlage die Bejagung als äußerst schwierig erweist. Erfreulicherweise zeigt die Abteilung jedoch ein sehr gutes Naturverjüngungspotential. Es wachsen kleine Douglasien, Eichen, Buchen, Küstentannen, Ebereschen, Birken, Lärchen und Fichten. Im Hinblick auf sich verändernde klimatische Verhältnisse müssen artenreiche, klimastabile Mischwälder entwickelt werden, um den möglichen Ausfall einer Art durch andere Baumarten zu ersetzen und den Wald in seiner Struktur zu erhalten. In der Abteilung 503 A ist es daher ideal, dass man mit gleich acht Baumarten, die sich hier natürlich verjüngen, sehr breit aufgestellt ist. Möchte man die Anteile der Eiche und Küstentanne sichern, führt kein Weg an einem Gatter zum Schutz der Pflanzen vor Wildverbiss vorbei. Damit dieses entsprechend kontrolliert werden kann, wurden bereits zwei Teilflächen durch die kommunalen Forstwirte eingezäunt, welche durch eine verbreiterte Schneise getrennt werden. So kann sichergestellt werden, dass die Fläche langfristig bejagbar bleibt. Um einen gewissen Laubholzanteil zu fördern wurden im November noch Eicheln auf der Fläche durch die fleißigen Helfer vom Waldkindergarten verteilt. Ihnen und ihren Betreuern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. In den nächsten Jahren wird hier - neben der Gatterkontrolle auf Wilddichtheit- die Mischwuchsregulierung (aktive Steuerung der Baumartenanteile) durch unsere Forstwirte entscheidend für die Gestaltung der Fläche sein.



Abb.1: Eichen- und Douglasien- Naturverjüngung in Abt. 503 A

Abteilung 502 A

In der Abteilung 502 A war es ebenfalls der Borkenkäfer, der den auf einer Fläche von 0,4 ha stehenden Fichten arg zusetzte und zu deren Absterben führte. Im Gegensatz zur Abt. 503 stehen die Fichten jedoch nicht in Nähe des Hauptweges und müssen nicht aus Gründen der Verkehrssicherung eingeschlagen werden. Sie verbleiben als Schattenspender auf der Fläche und werden sukzessive als Totholz dem Stoffkreislauf des Waldes zugeführt, da eine Aufarbeitung nicht kostendeckend durchgeführt werden kann. Anhand des hier entstehenden Waldbildes mit Verjüngung aus Douglasie, Fichte, Birke und Buche kann man gut sehen, dass sich teilweise auch ohne aktives Anpflanzen erfreuliche Waldbilder entwickeln können. Für die nächsten Jahre sind hier eine verstärkte Bejagung und extensive, aber wiederkehrende Pflege für eine positive Entwicklung dieser Fläche maßgeblich entscheidend.



Abb.2: Douglasien- und Birken- Naturverjüngung unter abgestorbenen Fichten

Ich hoffe, ich konnte Ihnen zumindest einige interessante Informationen zur Wiederbewaldung im Lahnauer Wald geben. Sofern Ihrerseits weitergehende Fragen bestehen, können Sie mich gerne kontaktieren.

Eine gute Zeit und bleiben Sie gesund!

Alfred Einhaus

Revierförster Bischoffen- Lahnau

Parkeplatz Streiteiche

